

Kampagne für faires Kopieren

Fotokopierte Unterrichtsmaterialien sind an Schulen weit verbreitet. Die von Schweizer Lehrmittelverlagen lancierte Kampagne «Fair kopieren!» macht auf das Urheberrecht aufmerksam und nennt vier Grundregeln, die beim Kopieren aus Lehrmitteln beachtet werden sollten.

Als Ergänzung zu bestehenden Schulbüchern oder weil zu wenig finanzielle Mittel für die Anschaffung von Original-Lehrwerken vorhanden sind, kopieren oder digitalisieren viele Lehrpersonen die für ihre Klassen benötigten Unterrichtsmaterialien aus Schulbüchern, Arbeitsblättern, Aufgabensammlungen oder von Internetseiten. «Dass es sich dabei um geistige Schöpfungen handelt, die urheberrechtlich geschützt sind, geht im Schulalltag oft vergessen», sagt Irene Schüpfer, Verlagsleiterin von Klett und Balmer. In der Tat gilt das Urheberrecht auch für Lehrmittel. Lehrpersonen geniessen im Rahmen ihrer Berufstätigkeit gewisse Privilegien gegenüber anderen Nutzern – doch gibt es auch hier klare Grenzen. Um diese bewusst zu machen, haben fünfzehn Deutschschweizer Lehrmittelverlage gemein-

sam mit dem Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband (SBBV) die Kampagne «Fair kopieren!» lanciert – mit dem Ziel, Lehrpersonen, Schulen und Behörden für einen bewussten Umgang beim Kopieren von Lehrmitteln im Rahmen des gesetzlich Erlaubten zu sensibilisieren. «Faires Kopieren liegt auch im Interesse der Lehrpersonen», betont Irene Schüpfer. «Denn fehlen wegen unerlaubter Kopien die



«FAIR kopieren! Urheberrecht achten.»

Vier einprägsame Grundregeln dienen als Richtlinien beim Kopieren von Lehrmitteln oder Webinhalten:

F wie Fragmente:

Nur Ausschnitte kopieren oder digitalisieren, nicht ganze Kapitel.

A wie Alleinnutzung:

Aus kopierten Inhalten neu zusammengestellte Lehrmittel sind nur für den Eigenbedarf zulässig. Das Weitergeben an Dritte ist nicht erlaubt.

I wie Intranet:

Digitalisierte Ausschnitte aus Lehrmitteln dürfen im Netzwerk der Schule gespeichert werden. Das Veröffentlichen im Internet ist verboten.

R wie Rücksprache:

Bei Unsicherheiten in Urheberrechtsfragen den Verlag konsultieren.

entsprechenden Einnahmen aus Lehrmittelverkäufen – der jährliche Schaden wird auf rund 50 Mio. Franken geschätzt –, können die Verlage die Entwicklung und Aktualisierung qualitativ hochwertiger Lehrwerke längerfristig nicht mehr finanzieren.» Mit verantwortungsvollem Kopieren hilft also jede Lehrperson und jede Schule mit, die Angebotsvielfalt und Qualität von Lehrmitteln auch in Zukunft zu sichern.

FAIR KOPIEREN!
URHEBERRECHT
ACHTEN.

www.fair-kopieren.ch

www.fair-kopieren.ch

Ein Schreiben an sämtliche Schweizer Schulen, Infobroschüren und Flyers, Vermerke in Lehrmitteln sowie Aufkleber für den Kopierapparat machen auf die Kampagne «Fair kopieren! Urheberrecht achten.» aufmerksam. Im Internet sind weitere Informationen, eine Liste der teilnehmenden Verlage sowie Links zum Schweizer Urheberrecht abrufbar.

Wer fair kopiert, hilft Angebotsvielfalt und Qualität von Lehrmitteln langfristig zu sichern.